

Der Stadtler

Das Magazin der Groß-Enzersdorfer Volkspartei

Groß-Enzersdorf · Franzensdorf · Mühlleiten · Oberhausen · Probstdorf · Rutzendorf · Schönau · Wittau

Ausgabe 152 / September 2019

www.derstadtler.at · oevp@derstadtler.at

Wer die Wahl hat kann wählen! Liebe Groß-Enzersdorferinnen und Groß-Enzersdorfer!

Am 29. September haben Sie wieder die Möglichkeit zu wählen. An diesem Tag entscheiden Sie wie es mit der österreichischen Politik weitergeht. In den letzten Wochen, nach der Veröffentlichung des beschämenden Ibiza-Videos und dem damit verbundenen Rücktritt des Vizekanzlers, dem Misstrauensantrag gegen Bundeskanzler Sebastian Kurz und der aktuell regierenden Expertenrunde, der erstmals in der 2. Republik eine Frau vorsteht, ist nun wieder die/der WählerIn am Wort.

Das Ziel der neuen Volkspartei ist es, so stark zu werden, damit es keine Koalition an uns vorbei geben kann. Wir wollen unseren Reformweg und weitere Entlastungsmaßnahmen in Österreich fortsetzen, um unser Land wieder an die Spitze zu bringen.

Dazu Sebastian Kurz: „Wir setzen auf eine ganze Bandbreite an Themen, die wichtig und richtig für Österreich sind. 100 konkrete Maßnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes, Senkung der Steuerlast, Lösung der Pflegefrage sowie Anreize und Innovationen für den Klimaschutz.“



Die neue Volkspartei hat ein mehr als 100 Projekte umfassendes Programm vorgestellt. Die Hauptforderungen umfassen folgende Punkte:

- **Wirtschaftlich starkes und sozial gerechtes Österreich**
 - › Senken der Steuer- und Abgabenquote in Richtung 40%
 - › Einführung einer Pflegeversicherung unter Weiterentwicklung der AUVA
- **Lebenswertes Österreich**
 - › Einsatz von erneuerbaren Energien ohne Erhöhung der Steuern fördern
 - › Entwicklung einer Wasserstoffstrategie um diesen Energieträger für Österreich effizient und effektiv nutzbar zu machen
- **Ein Österreich, in dem wir uns sicher und zuhause fühlen**
 - › Verbot von extremistischen Strömungen und staatsfeindliche Tendenzen
 - › Änderung des Vereinsrechts, damit Vereine, die extremistischen Organisationen zuzurechnen sind, aufgelöst werden können
 - › Schaffung einer unabhängigen Dokumentationsstelle für den politischen Islam
 - › Einführung einer Task Force „Sozialleistungen für Zuwanderer“, die sämtliche Sozialleistungen des Staates für Zuwanderer konsequent überprüfen

Nehmen Sie sich am 29. September 2019 kurz Zeit und wählen Sie, den jedes nicht wahrgenommenes Wahlrecht stärkt die Schuldenpolitik und die Politik des Versagens! Sichern wir gemeinsam die Zukunft von Österreich!

Ihr
Dr. Peter Cepuder

Genug ist genug!

VP stellt Misstrauensantrag gegen Bürgermeisterin Obereigner-Sivec!

Die VP Groß-Enzersdorf hat in ihrer Vorstandssitzung vom 9. September 2019 beschlossen, der Bürgermeisterin Obereigner-Sivec das Misstrauen auszusprechen.

Grund dafür ist die seit Jahren anhaltende schlechte Finanzwirtschaft (Fehlplanung in der Bauwirtschaft, gesetzeswidrige Pensionszahlung an den Altbürgermeister Sivec), sowie die fehlende Infrastrukturplanung in der Gemeinde und das menschenunwürdige Dosenschießen auf dem Schulgelände der NMS in Groß-Enzersdorf, das in allen großen Medien Schlagzeilen machte. Eine Stellungnahme der Bürgermeisterin zu den Ereignissen blieb bisher aus.

Solche Vorkommnisse dürfen nicht toleriert werden und verlangen nach Konsequenzen!



Die VP Groß-Enzersdorf gratuliert recht herzlich!

Herzlichen Glückwunsch zum 60iger!

Die VP Groß-Enzersdorf wünscht dem Feuerwehrkommandanten der FF Oberhausen **Johann Mössinger** alles Gute zu diesem runden Geburtstag! VP-Gemeinderat Gottfried Rotter war einer der zahlreichen Gratulanten!



Zum **50sten Geburtstag** durften wir unserer **Barbara Engelmann** gratulieren! Zum Festtag überreichte GR Gottfried Rotter einen Blumenstrauß.



Im Rahmen der Gemeindeparteivorstandssitzung Anfang September konnte GPO Dr. Peter Cepuder **Gabriele Zapletal** – sie wirkt seit vielen Jahre in der Gemeindepartei mit – zu Ihrem halbrunden Geburtstag (75) gratulieren.



Im September 2019 feierte **Mag. Otto Hat** seinen **85zigsten Geburtstag**. Die Volkspartei mit GPO Dr. Peter Cepuder und Hermann Schreiner gratulierten. Der ehemalige Schuldirektor Otto Hat hat viele Jahre aktiv in der Volkspartei als Obmann der Stadtpartei und als Stadtrat im Gemeinderat mitgewirkt.



WAHLZUCKERL

Achtung – Könnte ein saurer Drop sein!



Als selbständiger Unternehmer und Verfechter des Leistungsprinzips in unserer Gesellschaft [Arbeit muss sich wieder lohnen!], musste ich in den letzten Tagen leider die Wiedereinführung des alten Klassenkampfes durch die SPÖ feststellen. Das dies der Versuch ist, die

letzten Stammwähler noch zu halten ist wohl mehr als durchsichtig. Was mich eher stört, ist das Aufheizen des Klimas zwischen 2 Bevölkerungsgruppen. Eigentlich genau jenes Verhalten, welches die Gutmenschenpartei SPÖ doch immer den anderen Mitstreitern vorhält. Der BÖSE Unternehmer gegen die braven ausgebeuteten Arbeiter und Angestellten.

12 Stunden Tag – eine falsche Prophezeiung

Schon beim 12 Stunden Tag hat man gesehen, dass hier die düsteren Prophezeiungen der roten Gewerkschafter nicht eingetreten sind. Während diese geistig in den 70er Jahren hängen geblieben sind, hat die Bevölkerung schon lange bemerkt, dass die Flexibilisierung Ihrer Arbeitszeit [mehr Freizeit, bessere Koordinierung mit den Kindern, ...] mehr Vorteile als Nachteile bringt. Es sind mir auch keine nennenswerten Beschwerden bei der AK darüber bekannt. Dasselbe gilt auch für die Themen Mindestlohn und Erbschaftssteuer.

Mindestlohnsystem – ein veraltetes Konstrukt

Das gerade die SPÖ mit Zahlen und Abrechnungen auf dem Kriegsfuß steht, merkt man in unserer Gemeinde ja bei jedem durchgeführtem Bauvorhaben. Ähnliches gilt beim Verständnis für die Wirtschaft. Wenn man privaten Unternehmen vorschreibt, was diese ihren Mitarbeitern mindestens zu zahlen haben, aber dieselben Leute in der „Geiz ist Geil – Gesellschaft“ leben, dann darf man sich nicht wundern, wenn wieder weniger Arbeitsplätze geschaffen oder gehalten werden. Wir haben bereits immens hohe Lohn- und Lohnnebenkosten. Dem arbeitenden Menschen bleibt jetzt schon viel zu wenig Netto vom Brutto in der Tasche.

Diese Einkommenslücke würde man mit Mindestlöhnen nur noch größer machen. Wer immer nur Geld der anderen ausgibt, aber selbst noch keine Arbeitsplätze geschaffen hat, versteht nicht, dass Wirtschaft ein gegenseitiges Geben und Nehmen ist.

Ein Rechenbeispiel: Wenn ein Arbeiter seinen Nettolohn durch die geleisteten Stunden dividiert, kommen ca. 12,- bis 15,- Euro heraus. Für dieselbe Handwerkerstunde muss ein Unternehmer aber ca. 45,- Euro verrechnen, damit ihm dieser Nettolohn für seinen Mitarbeiter [nach Abzug aller Steuern und Nebenkosten] übrig bleibt. DA ist der Hebel anzusetzen!

Erbschaftssteuer – Enteignung unserer Vorfahren

Um diese wohl verdienten und bereits mehrfach versteuerten 12,- Euro die Stunde, schafft sich die Familie des Arbeiters ein kleines Grundstück mit Haus an. Mit 20% Umsatzsteuer kaufen Sie ein paar Möbel, Pflanzen, uvm.. Im fortgeschrittenen Berufsleben mit mehr Einkommen, legen sie noch einen Notgroschen zur Seite, und zahlen für etwaige Zinsen jedes Jahr Kapitalertragssteuer. Nichts davon macht einen dabei zum reichen „Bonzentrottel“ [Wortschöpfung von STR Novotny, SPÖ im Gemeinderatswahlkampf 2015] sondern zu vorsorgenden Eltern die sich um die Zukunft ihrer Kinder Gedanken machen. Dennoch sollen nach Ansicht der SPÖ dann diese Kinder bei der Erbschaft 25% an zusätzlicher Steuer zahlen! Was hat der Staat zur Schaffung dieses Vermögens beigetragen, damit er uns das wieder wegnehmen darf??

Damit meine Kinder also mein Haus und mein Grundstück erben dürfen, müssen Sie an das Finanzamt zuerst 125.000 Euro zahlen? Woher nehmen Sie denn das? Sie haben dieses Vermögen ja mit aufgebaut! Hätten wir also einfach alles auf den Kopf gehaut und nichts geschaffen, würden wir wohl die Idealvorstellung der SPÖ treffen. Ja nur keine Werte schaffen. Ja nur an keine Werte glauben. Freundschaft Genossen. Das kann es ja wohl nicht sein.

Euer Gottfried Rotter



WIR
für **Kurz**

Neuer Anwalt im Stadt!

Wir sind stets bemüht, die Klein- und Mittelbetriebe unserer Region zu fördern und damit die Kaufkraft im Ort zu halten.

Umso mehr freuen wir uns darüber berichten zu dürfen, dass sich ein neuer Rechtsanwalt in die Liste der ortsansässigen Unternehmer eingereiht hat, der durch seine langjährige Tätigkeit in renommierten Anwaltskanzleien der Wiener Innenstadt auf umfangreiche Expertise in den Bereichen Immobilienrecht, Wirtschaftsrecht und Allgemeines Zivilrecht zurückgreifen kann. Reinhard Dose hat an der WU Wien Wirtschaftsrecht studiert, ist in Oberhausen aufgewachsen, verheiratet und hat eine Tochter.



der juristische Laie auch versteht. Es nützt nichts, wenn der Mandant während der Beratung zwar einen juristischen Vortrag erhält, letztlich aber keine ausreichende Entscheidungsgrundlage für die weitere Vorgehensweise hat.



Seine Kanzlei befindet sich in Wien Donaustadt an der Eßlinger Hauptstraße 35 (etwa auf Höhe Mrs. Sporty). Termine können entweder unter der Telefonnummer 01 77 41 582 oder per E-Mail an office@dose-law.at vereinbart werden.

Für seine Mandanten ist er kämpferisch und durchsetzungsstark. Gefragt, was aus seiner Sicht bei der anwaltlichen Betreuung von Mandanten besonders wichtig ist, antwortete er:

Mein juristisches Motto lautet „Keep it Simple“. Oberste Priorität hat für mich

der Mandant, daher bereite ich komplexe Themen in einer Sprache auf, die

Ausführlichere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.dose-law.at.

volkspartei
groß-enzersdorf

Kürbis Fest

28. September 2019
ab 15 Uhr
Hauptplatz Groß-Enzersdorf

Aktuelle Themen sehen Sie zeitnah auf unserer Facebook Seite. Alle Anträge können auf der Webseite nachgelesen werden.

Informieren Sie sich:

Sie finden aktuelle Artikel auf der Homepage der ÖVP Groß-Enzersdorf: www.derstadtler.at

Wenn Sie unseren Newsletter erhalten wollen, schreiben Sie eine e-mail an oevp@derstadtler.at

www.facebook.com/derstadtler.grossenzersdorf



Impressum: Medieninhaber und Hersteller:

Volkspartei Niederösterreich, Ferstlergasse 4, 3100 St. Pölten

Herausgeber: Volkspartei Groß-Enzersdorf, GPO Peter Cepuder, Hauptplatz 3, 301 Groß-Enzersdorf, E: oevp@derstadtler.at

Redaktion: das Medienteam der Volkspartei Groß-Enzersdorf, Artikel der Katastralgemeinden jeweils in Verantwortung der Ortsparteibleute

Layout und Satz: Birgit Seese | vierpunkt

Herstellungsort: druck aktiv Druckerei GmbH, 2301 Groß-Enzersdorf